



Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	BWL
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Bachelor
Land*:	Niederlande
(Partner)Hochschule/Institution*:	Maastricht University
Aufenthaltszeitraum*:	Wintersemester (August bis Dezember)

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Der Bewerbungsprozess für das Auslandssemester an der Universität Hamburg verlief insgesamt zufriedenstellend. Ein Informationsmeeting bot hilfreiche Einblicke und weiterführende Informationen. Dennoch ist es wichtig, sich eigenständig die Zeit zu nehmen, um auf der Website der Universität nach spezifischen Details zu suchen. Die Betreuung durch die Universität Hamburg war unterstützend, erfordert jedoch auch Eigeninitiative seitens der Studierenden, um alle relevanten Informationen zu beschaffen.

2. Vorbereitung und Anreise:

Für die Anreise nach Maastricht habe ich mich für das Auto entschieden. Die Fahrt von Hamburg aus dauert etwa sechs Stunden und ist somit gut zu bewältigen. Alternativ ist auch eine Anreise mit der Bahn möglich, die eine bequeme und umweltfreundliche Option darstellt. Insgesamt war die Reise problemlos und gut planbar.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Die Lebenshaltungskosten in den Niederlanden sind im Vergleich zu Deutschland etwas höher, insbesondere die Mietpreise, die zwischen 500 und 700 Euro monatlich liegen können. Es ist daher ratsam, hierfür ausreichend finanzielle Mittel einzuplanen. Die Ausgaben vor Ort können je nach Lebensstil variieren. Beim Einkaufen lassen sich beispielsweise durch den Besuch günstigerer Supermärkte wie Aldi oder Lidl anstelle von Albert Heijn Kosten einsparen. Restaurants sind im Vergleich zu Deutschland ebenfalls deutlich teurer; in Maastricht sind zwar zahlreiche Studierende, jedoch ist die Stadt auch ein beliebter Ort für Tagesbesucher, weshalb die Preise dementsprechend höher sind. Jedoch findet man natürlich auch viele Cafes oder Bars, die von den Preisen her studierendenfreundlicher sind.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

Die Wohnungssuche in den Niederlanden ist generell herausfordernd, da der Wohnungsmarkt sehr angespannt ist. Es empfiehlt sich daher, frühzeitig mit der Suche zu beginnen. Ich persönlich habe meine Wohnung nach intensiver Recherche über Facebook gefunden, wobei Vorsicht geboten ist, da es hier auch viele Betrugsversuche gibt. Mein Auslandssemester begann Ende August, und ich habe bereits im März mit der Suche nach einer Unterkunft begonnen. Einige meiner Freunde fanden ihre Unterkünfte in Studentenwohnheimen, was ebenfalls eine gute Option ist.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die Maastricht University genießt einen ausgezeichneten Ruf und unterscheidet sich stark von der Universität Hamburg. Statt klassischer Vorlesungen gibt es überwiegend sogenannte „Tutorials“, die in kleinen Gruppen von maximal 15 Studierenden stattfinden. Diese Lernmethode schafft eine sehr interaktive und persönliche Studienatmosphäre.

Ein weiterer Unterschied liegt im Kursformat: Man belegt jeweils nur zwei Kurse gleichzeitig und schließt diese nach etwa sechs Wochen mit Klausuren ab, bevor die nächsten beiden Kurse beginnen. Dadurch gibt es während des Semesters zwei Klausurenphasen, die jedoch angenehmer sind, da man sich nicht gleichzeitig auf viele Fächer vorbereiten muss.

Zusätzlich sind während des Semesters Abgaben und sogenannte „Facilitations“ erforderlich, bei denen Studierende eigenständig eine Unterrichtsstunde vorbereiten und leiten. In einigen Kursen wird auch die mündliche Mitarbeit benotet, weshalb eine regelmäßige Vorbereitung für jede Stunde wichtig ist. Dieses System motiviert dazu, kontinuierlich am Ball zu bleiben, was sich positiv auf die Klausurvorbereitung auswirkt. Mein persönlicher Stundenplan war recht entspannt: Ich hatte nur an zwei bis drei Tagen in der Woche für 2-4 Stunden Unterricht.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Die Maastricht University bietet eine breite Auswahl an Kursen. Ich habe mich vor allem für Marketingkurse entschieden, die größtenteils sehr interessant und lehrreich waren. Die Vielfalt des Kursangebots ermöglicht es, die eigenen Interessen gezielt zu verfolgen und fachliche Schwerpunkte zu setzen.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Maastricht bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Die Universität stellt über „UM Sports“ ein vielfältiges Angebot an Sportarten zur Verfügung. Viele Kurse sind jedoch stark nachgefragt, sodass es nicht immer leicht ist, einen Platz zu bekommen. Die Stadt selbst ist klein und alles ist bequem zu Fuß erreichbar. Die Maas trennt die beiden Stadthälften voneinander und prägt das Stadtbild mit ihrer charmanten Atmosphäre. Überall finden sich Cafés, Restaurants und zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, die zum Verweilen einladen. Durch ihre überschaubare Größe und die studentische Prägung bietet Maastricht ein lebendiges und zugleich entspanntes Umfeld, das sich perfekt für ein Auslandssemester eignet. Da Maastricht eine Studentenstadt ist, gibt es viele Bars und Möglichkeiten den Abend zu gestalten. Auf jeden Fall ist es zu empfehlen, sich für den Zeitraum ein Fahrrad auszuleihen oder ein gebrauchtes Fahrrad zu kaufen, da dies das wichtigste Transportmittel in Maastricht ist. Je nach Wohnlage kommt man innerhalb von maximal zehn Minuten überall mit dem Fahrrad hin, was im Vergleich zu Hamburg ein ganz anderen Lebensstil bietet. Wichtig zu

erwähnen ist, dass in der Uni Anwesenheitspflicht besteht; man darf also nur maximal zwei mal fehlen. Dies ist eine Umstellung im Vergleich zu Hamburg und schränkt einen ein wenig ein, wenn man z.B. vor hat, viel zu reisen. Da der Stundenplan jedoch sehr überschaubar ist, hat man trotzdem die Möglichkeit seine Zeit sehr flexibel einzuteilen. Natürlich gibt es während des Semesters viel zu tun; dafür bietet die Bibliothek einen guten Rückzugsort, wo man jedes mal viele Leute trifft. Es gibt weiterhin viele organisierte Studentenpartys, also kann man je nach Laune jedes Wochenende feiern gehen. Durch die kleinen Kursgruppen ist es ebenfalls leicht, Leute kennenzulernen, da man viele Gruppenarbeiten mit anderen hat. In Maastricht sind sehr viele deutsche Studierende vorzufinden, jedoch lernt man durch die Introduction Days ebenfalls viele internationale Studierende kennen.

8. Studienleistungsanerkennung:

Wenn einem der Notendurchschnitt sehr wichtig ist, ist die Niederlande eventuell die falsche Adresse, was ich leider im Nachhinein feststellen musste. Da eine andere Notenskala verwendet wird und die Uni Hamburg eine Umrechnung nach der modifizierten bayrischen Formel durchführt, fällt dies leider sehr nachteilig für die Studierenden aus. Aus diesem Grund ist es ratsam, alternative Länder in Betracht zu ziehen, die in Bezug auf die Notenumrechnung weniger nachteilig sind. Dies ist bedauerlich, da es die ansonsten sehr bereichernde und positive Erfahrung eines Auslandssemesters etwas trübt.

9. Zusammenfassung:

Zusammenfassend kann ich ein Auslandssemester wärmstens empfehlen, da es eine einzigartige Gelegenheit bietet, sich persönlich und akademisch weiterzuentwickeln. Meine Zeit in Maastricht war eine sehr bereichernde Erfahrung – ich habe es genossen, in einer neuen Stadt zu leben und Menschen aus aller Welt kennenzulernen. Besonders spannend war es, an einer Universität mit einem völlig anderen Lernkonzept als in Hamburg zu studieren.

Der akademische Anspruch an niederländischen Universitäten ist vergleichsweise hoch, was das Studium intensiver, aber auch sehr lehrreich macht. Neben fachlichem Wissen konnte ich viele wertvolle Soft Skills erwerben. Trotz der Herausforderungen bin ich äußerst dankbar für diese Erfahrung und würde mich jederzeit wieder für ein Auslandssemester entscheiden.